

EVST- European Vocational Skills Training Europäische Berufsfelderkundung in Bournemouth/Südengland mit einem Stipendium der Europäischen Union (ERASMUS+)

Eine besondere Art des berufsbezogenen Lernaufenthalts im europäischen Ausland ist die *Europäische Berufsfelderkundung*. Diese bieten wir gemeinsam mit unserem Partner *Westbourne Academy*, einer Sprachschule in Bournemouth/Südengland an. Fremdsprache, interkulturelle Kompetenz und selbstorganisiertes Lernen in Bezug auf berufliche Themenstellungen werden in besonderer Weise gefördert.

Sie wohnen in einer Gastfamilie mit Halbpension. Sie bekommen während der gesamten Dauer Ihres Aufenthalts ca. 24 Unterrichtsstunden Englisch pro Woche im internationalen Umfeld einer Sprachakademie und bearbeiten parallel dazu selbständig Ihre EVST-Projektarbeit nach einem selbst entwickelten, berufsbezogenen Projektthema. Es werden zudem regelmäßige Freizeitaktivitäten durch die Sprachschule angeboten. Für den Transport vor Ort erhalten Sie einen Buspass.

Die An- und Abreise organisieren Sie selbst und bekommen nach Rückkehr hierfür pauschal 200€ erstattet. Zur Vorbereitung nehmen Sie teil an einem Seminar zu organisatorischen und interkulturellen Themenstellungen und Fragen zur Projektarbeit in Berlin oder in Ihrer Berufsschule (bei Gruppenausreisen).

Dauer: 3 bis 5 Wochen

Eigenbeitrag: ca. 490-600€ (je nach Dauer und Programm)

Bewerbung und Ausreise: wöchentlich samstags, zwischen Bewerbung und Ausreise sollten Sie mindestens 3-4 Monate kalkulieren.

Das Projekt wird finanziell unterstützt durch ein Stipendium des EU-Programms ERASMUS+.

Zur Bewerbung und Erstellung des online-Profiles fordern Sie bitte Zugangsdaten an unter:

www.europapraktikum.de

Auf unserem Portal www.evst-mobility.eu erstellen Sie danach ein online-Profil mit Motivation und Lernzielen und laden Ihren Europass-Lebenslauf in englischer Sprache hoch. Die Vorlage für den Europass-Lebenslauf finden Sie unter: <http://europass.cedefop.europa.eu/de/documents/curriculum-vitae>

Gerne stehen wir Ihnen für Infos oder Rückfragen auch telefonisch zur Verfügung.

Benedikt Eimann eimann@berlin.arbeitundleben.de

030-5130 192 -51

Florian Pfeifer pfeifer@berlin.arbeitundleben.de

030-5130 192 -53

Was ist eine Berufsfelderkundung?

Bei einer Berufsfelderkundung mache ich kein klassisches Betriebspraktikum im Ausland, sondern erstelle eine Projektarbeit zu einem Thema oder einer Fragestellung meines Ausbildungsberufs oder meiner Branche. Das Thema und die Form der Arbeit überlege ich mir eigenständig oder mit Hilfe meines Lehrers/Ausbilders. Am Ende meines Auslandsaufenthalts reiche ich das Ergebnis ein, indem ich es auf meinem EVST-Profil als pdf-Dokument online hochlade unter "Mein Projektergebnis". Außerdem sollte ich mein Ergebnis in meiner Berufsschule und/oder meinem Betrieb präsentieren.

Hintergrund

Entwickelt wurde die Idee der EVST-Projektarbeit vor dem Hintergrund, dass Auszubildende in Berufen, in denen Kommunikation eine große Rolle spielt – z.B. kaufmännische Berufe – aufgrund von relativ kurzen Auslandsaufenthalten oft keine komplexeren berufspraktischen Aufgaben übernehmen können, weil die sprachlichen Voraussetzungen z.B. zur Kommunikation mit Kunden (Telefonate, Emails, Kundengespräche) nicht ausreichend vorhanden sind oder die Zeit für eine intensivere Einarbeitung nicht gegeben ist. Um diesen Auslandsaufenthalt inhaltlich aufzuwerten, wurde das Konzept der EVST-Berufsfelderkundung entwickelt.

Hinweise zur Erstellung einer EVST-Projektarbeit im Rahmen der Berufsfelderkundung

Themenfindung: Wie finde ich ein Thema?

Wichtig ist, sich bereits vor dem Auslandsaufenthalt ein Projektthema oder eine Projektaufgabe zu überlegen und diese festzulegen. Ausgangspunkt bei der Themenfindung ist einerseits der eigene Beruf (z.B. Bankkaufmann, Mediengestalter, Kauffrau für Bürokommunikation, Erzieher oder Industriemechanikerin), andererseits das Unternehmen oder die Branche, in der ich meine Ausbildung mache (z.B. Brauerei, Autoproduktion, Telekommunikationsunternehmen, Hotel, Eventagentur). Meine Überlegung könnte dann sein: Ich untersuche einen oder mehrere Aspekte hiervon im Ausland und stelle die Ergebnisse in Englisch (oder der Zielsprache) dar.

Eine Einzelhandelskauffrau aus einem Lebensmitteldiscounter: "Ich habe vor herauszufinden, welche Lebensmitteldiscounter in England überhaupt existieren. In zwei von mir ausgewählten Discountern untersuche ich die Breite und Tiefe des Tiefkühlsortiments, d.h. wie viele und welche Sorten bestimmter Produkte von welchen Produzenten angeboten werden."

Beispiel 1:

Wie können die Ergebnisse präsentiert werden??

Die Ergebnisse sind grundsätzlich digital einzureichen. Ausnahmen (z.B. Printbroschüren, Fotobücher) sind möglich. Sie können ganz klassisch als Text oder als Präsentation festgehalten und eingereicht werden – gerne "aufgepeppt" mit selbstgemachten oder recherchierten Fotos, Grafiken, Infoboxen. Aber auch andere Darstellungsformen werden genutzt: Kurzfilme, selbst aufgenommen, geschnitten und untertitelt mit einfachen Videoschnittprogrammen wie "MovieMaker", Audioaufzeichnungen, eine eigene einfache Webseite (z.B. über Gratisanbieter wie "weebly.com"- sehr einfach zu handhaben, auch ohne Programmierkenntnisse). Nutzen Sie, was Sie möchten – hier haben Sie auch die Gelegenheit mal neue Sachen auszuprobieren.

Auszubildende Sozialversicherungsfachangestellte der Deutschen Rentenversicherung: "Wir haben vor herauszufinden, welche Altersvorsorge Briten betreiben. Hierfür erstellen wir einen kurzen Fragebogen auf Englisch und befragen Menschen auf der Straße. Die Ergebnisse halten wir auf Video fest."

Beispiel 2:

Wo und wie halte ich vor dem Auslandsaufenthalt fest, welches Projektthema ich bearbeiten will?

Online auf meinem EVST-Profil finde ich einen Reiter "Meine Projektaufgabe". Hier beschreibe ich in einigen Sätzen mein Vorhaben: Thema, geplante Ergebnisse, Methode des Vorgehens.

*Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen:
"THEMA: Ich habe vor, die für den Gütertransport wichtigen Häfen von Hamburg und London gegenüberzustellen. Aspekte, die ich dabei untersuchen will, sind: Geschichte des Hafens, Größe und Umsatz, Umweltschutzmaßnahmen. METHODE der Untersuchung sind Internetrecherchen, eine Emailanfrage bei Umweltverantwortlichen des Hafens sowie eine von mir organisierte Exkursion zum Londoner Hafen, bei der ich Fotos mache, die ich meiner Arbeit hinzufüge. Als ERGEBNIS plane ich einen Text mit Bildern und Grafiken."*

Beispiel 3:

Arbeitsaufgaben anzuwenden." Auch zu diesen Lernzielen würde eine reine Internetrecherche nicht passen. Und: Der Projektträger könnte nach der Rückkehr aus dem Ausland auch nicht bescheinigen, dass diese Lernziele mittels der Projektarbeit erreicht wurden.

Daher ist es sinnvoll und wichtig, durch verschiedene Arbeitsmethoden bei der Projektarbeit auch verschiedene Kompetenzen nachzuweisen: Wenn ich beispielsweise im Ausland eine Befragung durchführe zu einem Thema, das meinen Ausbildungsberuf oder meine Branche betrifft, dann beweise ich sprachliche Interaktionsfähigkeit. Wenn ich hierzu erstmal recherchieren muss, wen ich im Ausland befragen könnte und zu diesen Personen Kontakt aufnehme, dann beweise ich, dass ich zielgerichtet Aufgaben bearbeite und interkulturell handlungsfähig bin. Wenn ich die Befragung dann noch auf Video aufzeichne und Videosequenzen anschließend ansprechend zu einem Film zusammenschneide sowie Untertitel hinzufüge, dann weise ich Medienkompetenz nach.

Muss ich alleine arbeiten?

Nein! Ich kann allein oder im Team mit ein oder zwei anderen meinen Projektauftrag bearbeiten. Es sollte allerdings erkennbar sein, welcher Teil überwiegend von wem bearbeitet wurde. Das Gesamtergebnis sollte natürlich umfangreicher sein als das von einer einzelnen Person. Alle Teammitglieder laden das Gesamtergebnis jeweils auf ihr EVST-Profil hoch, hierbei sollte namentlich verzeichnet sein, wer alles mitgearbeitet hat.

Das Projektthema definiere ich vor der Ausreise ins Ausland und schreibe es unter "Meine Projektaufgabe" in mein EVST-Profil.

Bezug der Projektarbeit zu meinen Lernzielen

Bei Recherchen aller Art neigen wir dazu, vor allem das Internet zu befragen. Eine reine Internetrecherche könnte ich allerdings auch zu Hause machen, dafür muss ich also nicht ins Ausland fahren. - Dazu kommt, dass ich mir Lernziele überlegt habe, die ich in meinem EVST-online-Profil ausgewählt habe. Viele geben z.B. als Lernziel an "Ich möchte lernen, in einem anderen Land mich in der Fremdsprache im fachlichen Bereich mündlich besser ausdrücken zu können" oder "Ich möchte lernen, in einem anderen Land neue Methoden der Bearbeitung von

Zerspanungsmechaniker im Stahlwerk: "Ich erstelle ein deutsch-englisches Fachglossar (Fachwörterbuch). Hierzu schreibe ich zunächst eine deutsche Liste von Wörtern und Ausdrücken aus meinem Beruf auf: Bohrmaschine, Spindel, drehen, fräsen, Stahl,... Dann recherchiere ich in Baumärkten, frage Werkzeughändler und suche im Internet die englische Entsprechung."

Beispiel 4:

Tipps

Grenzen Sie das Thema deutlich ein:

Frustrierend kann sein, wenn ich im Ausland merke: Mein Projektthema ist zu schwierig, zu groß, zu umfangreich – oder die Personen, die ich dafür bräuchte, finde ich gar nicht. Daher gilt: Weniger ist mehr. Statt des Themas "Ich vergleiche die Telekommunikationsbranche in Deutschland mit der in England" (was ein sehr weites Feld ist) sollte ich das Thema klar eingrenzen.

*Kauffrau für Dialogmarketing bei der Telekom:
"Ich untersuche, welche Festnetzanbieter in England existieren und vergleiche 5 Tarifangebote mit denen meines Unternehmens".*

Beispiel 5:

Halten Sie das Thema übersichtlich:

Statt des großen Themas "Die Ausbildungssysteme in Deutschland und Spanien" könnte ich eine Gegenüberstellung oder einen direkten Vergleich machen:

"Der Ablauf meiner Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellter und die Ausbildung von 3 Anwaltsangestellten, die ich in Irland getroffen habe".
Beispiel 6:

Machen Sie sich einen Arbeitsplan:

Hilfreich ist, sich die einzelnen Arbeitsschritte vorher klar zu machen und jeden Schritt nach und nach abzuarbeiten. So steht man nicht vor einem unüberbrückbar scheinenden Aufgabenberg.

Einreichen/ Hochladen der Ergebnisse

Am Ende meines Lernaufenthalts im Ausland lade ich die Ergebnisse auf meinem EVST-Profil hoch und zwar entweder **als pdf formatierte** Word-Dokumente oder Präsentationen. Alternativ gebe ich einen Link zu meinem Ergebnis an: Filme oder Audioaufzeichnungen z.B. kann ich nicht-öffentlich bei youtube hochladen, d. h. diese sind dann nur sichtbar, wenn ich den Link habe – für die breite Öffentlichkeit sind sie nicht einsehbar. Beachte: Filme, die mit urheberrechtlich geschützter Musik unterlegt sind, werden von youtube gescannt und nach kurzer Zeit automatisch wieder offline gesetzt.

Wichtig: Bitte die Ergebnisse vor der Heimreise hochladen – und sich um den Europass bei der aufnehmenden Einrichtung (Westbourne Academy) bemühen.

Präsentation der Ergebnisse

Mit meiner/meinem LehrerIn/AusbilderIn vereinbare ich, wann und in welchem Rahmen ich meine Ergebnisse präsentiere. Präsentieren ist eine eigene Kompetenz! Wenn ich diese nachweise, kann ich das auch wiederum bescheinigt bekommen.

„Ich habe mir für Montagnachmittag vorgenommen mögliche Ansprechpartner zu recherchieren und kontaktieren. Da hatte ich große Angst vor, doch dann waren alle sehr hilfsbereit und ich konnte meinen nächsten Schritt, am Mittwochmorgen Interviews zu führen, schon viel gelassener angehen. Für Freitag hatte ich mir vorgenommen, die gemachten Bilder zu bearbeiten und in die Projektarbeit einzufügen“.
Beispiel 7

Bewertung der Ergebnisse

Von Arbeit und Leben werden die Ergebnisse nicht mit Noten bewertet. Wir legen auch keine Mindestanforderungen fest. Das tut aber möglicherweise die Schule/ der Ausbildungsbetrieb – (bitte vorher erfragen!). Allerdings wundern wir uns schon, wenn als Ergebnis eines vierwöchigen Aufenthalts nur eine einzige PowerPoint-Seite als Ergebnis eingereicht wird. Der EU-Geldgeber fördert berufsbezogene Auslandsaufenthalte, und eine gewisse Qualität der Teilnehmerergebnisse muss daher darstellbar sein.

Wir wünschen viel Erfolg und auch Spaß dabei!